

„Versöhnlicher Abschluss“ im Teamsprint

Langläufer landen auf 4. und 20. Platz

Reit im Winkl. Am Ende war es ein „versöhnlicher Abschluss“, wie es Stefan Kirchner, Stützpunkttrainer des Westdeutschen Skiverbandes, zufrieden resümierte.

Zwar reichte es für die Wittgens-teiner Langlauf-Athleten Bente Rekowski (SC Rückerhausen), Max Bernshausen (SC Rückerhausen) und Jan Stoelben (SK Wunderthausen) im Rahmen der Deutschen Meisterschaft im Teamsprint im bayrischen Reit im Winkl nicht für Spitzenpositionen, doch lieferten die Nachwuchssportler dennoch gute Leistungen ab – besonders angesichts der Umstände.

Da wäre Max Bernshausen, der den kurzfristig erkrankten Birger Hartmann vertreten musste, und eine Klasse höher als üblich, bei der Jugend U18, starten musste. Auf der Distanz von acht Kilometer hielt sich Bernshausen im Mittelfeld des 24-köpfigen Teilnehmerfeldes. Nach der Übergabe stürzte Stoelben direkt in der ersten Kurve und geriet ans Ende des Feldes. Dank eines starken Schlussantrittes erkämpfte sich der Wunderthäuser Langläufer letztlich den 20. Platz – mit 2:03.4 Minuten Rückstand auf das Siegerduo Samuel Weber und Maxim Cervinka (16:58,2).

Rekowski verkauft sich achtbar

Bei Bente Rekowski, die mit Melina Schoettes (SC Oberhundem) als Team bei den U20 Juniorinnen ebenfalls über acht Kilometer startete, war Kirchner ebenso zufrieden. Bei fünf Teams – vier kamen aus Bayern – lief das Duo mit 2:47,4 Minuten Rückstand auf die Siegerinnen Celine Mayer und Alexandra Danner (18:48,7) auf den vierten Rang. Auch hier galt, dass Rekowski eine Klasse höher einspringen musste.



Bente Rekowski verkaufte sich in Reit im Winkl achtbar.

FOTO: HANS WEITZ